

17.07.2019

Kleine Anfrage 2766

des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD

Überproportionale Zuwanderung von Südmittelosteuropäern - Wie will das Land Horn-Bad Meinberg bei der Bewältigung der Integrationsprobleme helfen?

Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat sich hilfeschend an den Ministerpräsidenten gewandt. In der lippischen Stadt mit etwa 17.000 Einwohnern haben sich etwa 700 Zuwanderer aus Südmittelosteuropa angesiedelt, davon mehr als die Hälfte aus Bulgarien. Von Bürgerinnen und Bürgern werden vermehrt Integrationsprobleme geschildert, die von Vermüllung des öffentlichen Raumes, Verletzung der Schulpflicht, Diebstähle, Aggressionen bis hin zu offenkundiger Prostitution reichen. Gewünscht wird unter anderem eine höhere Polizeipräsenz vor Ort und die Unterstützung beim Ankauf von Problemimmobilien. Der Ministerpräsident ist eingeladen, sich vor Ort ein Bild zu machen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Zuwanderer aus Südmittelosteuropa in Horn-Bad Meinberg und im Kreis Lippe seit 2013 entwickelt? (Bitte nach Jahren und absoluten Zahlen differenzieren und der Entwicklung in NRW gegenüberstellen.)
2. Mit welchen Fördermaßnahmen wurde die Integration von Südmittelosteuropäern in Horn-Bad Meinberg bzw. dem Kreis Lippe seit 2013 durch das Land unterstützt? (Bitte nach Jahren, Förderprogrammen und Fördersummen differenzieren.)
3. Inwieweit wurde Horn-Bad Meinberg in den vergangenen fünf Jahren beim Ankauf bzw. bei der Sanierung von Problemimmobilien durch das Land unterstützt?
4. Mit welchen Unterstützungsmaßnahmen wird das Land auf das Hilfesuch der Stadt Horn-Bad Meinberg eingehen?
5. Wird der Ministerpräsident auf die Einladung eingehen, sich vor Ort ein Bild über die Situation in Horn-Bad Meinberg zu machen?

Dr. Dennis Maelzer

Datum des Originals: 16.07.2019/Ausgegeben: 18.07.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de